

Kiebitz

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

Sortenbeschreibung	Anfälligkeit
Kochtyp: C	Kraut- Knollenfäule: hoch
Verwendung: Chips	Alternaria: mittel
Stärkegehalt: 16 - 18 %	Flachschorf: gering - mittel
Reife: mittelfrüh	Pulverschorf: mittel
Knollenertrag: mittel	Virus PLRV: mittel
Knollen pro Staude: 12 - 15	Virus PVY: schwach - mittel
Keimruhe: lang	Schlagschäden: mittel - gering
Lagereignung: gut	Empfindlichkeit auf Abkeimen: gering

Sortenspezifische Anbauinformationen

Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Nur Wärmeschock

Pflanzdichte

Normalsortierung 26 - 28 cm Kleinsortierung 22 - 24 cm

Pflanzenschutz

Regelmässig den Blattlausbefall kontrollieren - ÖLN Schadschwelle: Pro Fiederblatt 10 Blattläuse (Plenum und Teppeki brauchen ab 2015 keine Sonderbewilligung mehr). Im frühen Nachauflauf mit maximal 280 g/ha Metribuzin (Sencor-Wirkstoff) behandeln.

Krautvernichtung

Vorlage von Reglone/Diquat: 0.75 - 1 l/ha gefolgt nach 3 - 5 Tagen von Reglone/Diquat 2 - 3 l/ha. Liegt der Stärkegehalt bei der Krautvernichtung aber unter 16 % ist die Vorlage von Spotlight plus 1 l/ha gefolgt nach 5 - 7 Tagen von Reglone/Diquat 2 - 3 l/ha angebracht.

Düngung

Ziel der Düngung von Kiebitz ist der Aufbau und die Erhaltung eines hitze- und stresstoleranten Blattapparats. Dies wird primär mit einer guten Kali und Magnesiumdüngung erreicht.

Nährstoffversorgung

tief

optimal

hoch

bei Bodenversorgungsstufe C

Stickstoff		120 - 150	
Phosphor		85	
Kali chlorfrei	Zunahme der Schlagschäden	300 - 350	Reduktion der Schlagempfindlichkeit
Magnesium		50 - 60	

Spurenelemente Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.

Wichtige Anbauhinweise

Kiebitz stellt keine besonderen Ansprüche an die Pflanzzeit wie etwa Panda/Verdi oder Lady Claire. Die gesamte Düngermenge zur Pflanzung streuen.